

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 25 (2012)
Heft: 10

Buchbesprechung: Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BEI ANRUF BUCH Carmen Perrin wurde in La Paz geboren und lebt seit 1960 in Genf. Sie arbeitet als Künstlerin und unterrichtete von 1989 bis 2004 an der Ecole Supérieure des Beaux-Arts.

Was lesen Sie derzeit? Ich lese immer zwei bis drei Bücher gleichzeitig, zuletzt eines über die Beziehung zwischen Mensch und Tier: «Le versant animal» von Philosoph Jean-Christoph Bailly.

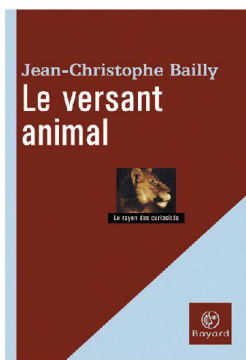
Warum interessiert Sie das Thema? Bailly fragt nach dem Denken und Leben von Tieren. Doch wie können wir darüber reflektieren, ohne unsere eigenen Vorstellungen auf sie zu projizieren? Der Autor beschreibt Tiere in freier Wildbahn, aber er benutzt dafür keine Abbildungen. Man gleicht zwangsläufig die eigenen Erfahrungen mit denen des Autors ab.

Wozu hat Sie das Buch inspiriert? Carlos Lopez und ADR Architects gestalten die Plaine de Plainpalais in Genf um. Sie haben mich eingeladen, für einen Kinderspielplatz mit Sand und Wasser ein Kunstprojekt zu entwerfen. Auf dem Platz gastiert auch der Zirkus. Ich mag dressierte Tiere nicht und habe als Kritik auf einer hundert Quadratmeter grosse Betonfläche die Fussabdrücke von acht verschiedenen Tieren geprägt. Sie zeigen in verschiedene Richtungen, um anzudeuten, dass Tiere in Freiheit leben sollten und nicht eingesperrt in Käfigen. Die Spuren regen die Fantasie der Betrachter an – das finde ich interessanter, als den Tieren in einer unnatürlichen Umgebung wie einem Zoo zuzusehen. JH

LE VERSANT ANIMAL

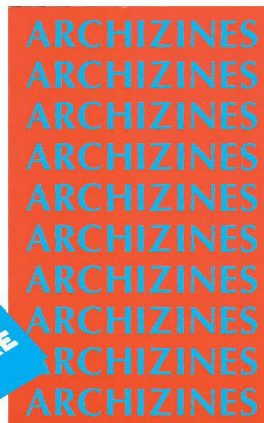
Jean-Christoph Bailly, Bayard Jeunesse, Montrouge 2007, CHF 30.–

01_ STADTWANDERN Ursula Bauer und Jürg Frischknecht haben vor fünfundzwanzig Jahren das politische Wanderbuch erfunden und seither ein gutes Dutzend Werke recherchiert und geschrieben mit Geschichten zu Politik und Kultur entlang des Wegs. Bisher gings bergwärts. Nun sind sie zusammen mit Marco Volken in der Stadt Zürich unterwegs. Anspruchsvolle Partien am Uetliberg oder in 15 Stunden um die Stadt dürfen nicht fehlen, aber meist geht es kreuz und quer durch den urbanen Raum – durchs farbige Zürich

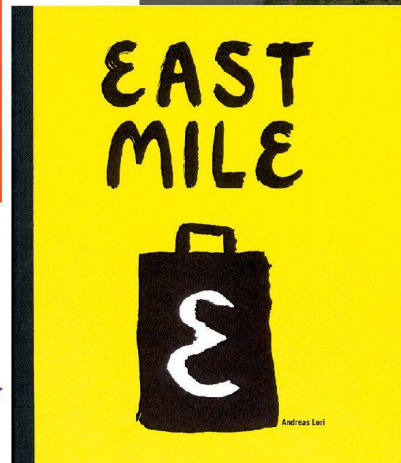


01_☆☆☆☆

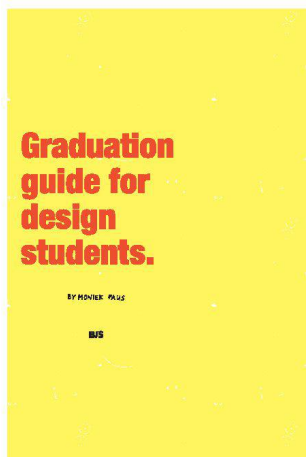
02_



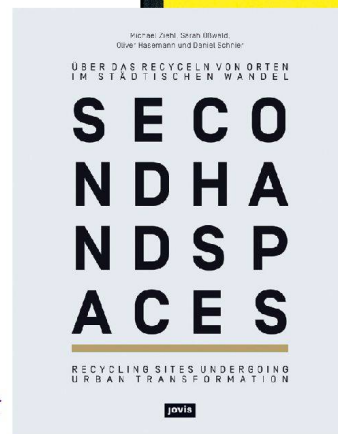
01_☆☆☆☆



03_☆☆☆☆



04_☆☆



05_☆☆



acousticpearls meets wallstreet –
textile Akustikpaneele an der Wandschiene wallstreet

23.-27. Okt.
ORGATEC
Halle 10.2
Stand L029

03.-04. Nov.
**Designers
Saturday**

in Rebbergen und zur Masoala-Halle. Vom Entlisberg zur Google-Stadt, zum Prime Tower und zum neuen Sitz der Freitagbrüder in Neu-Oerlikon. Die sechzehn Wanderungen werden mit Karten dokumentiert, Köstlichkeiten wie ein Capriccio zum «ü» des Uetlibergs gehören ebenso dazu wie historische «Seitenblicke» und skeptische Würdigungen der Stadtentwicklung. Eingepackt sind die Wanderrouten in romantische und ironische Stadt-Landschafts-Fotografien von Marco Volken. Geeignet ist der Band auch für Sofawanderer. Aber die Stadt mit den Füßen sehen lernen – das kann man sich einmal mehr vornehmen. Und ein Erfolg ist das Buch auch. Als der Rezensent es endlich gelesen hatte, kündigt der Verlag bereits die zweite Auflage an. 6A

WANDERN IN DER STADT ZÜRICH

Ursula Bauer/Jürg Frischknecht/Marco Volken.
Rotpunktverlag, Zürich 2012, CHF 39.–

02_HOCHPARTERRE BÜCHER Am 16. Oktober ist Hochparterre Bücher fünf Jahre alt. Viel ist passiert in dieser Zeit. Wir haben zahlreiche neue Freunde gefunden, sowohl bei den Kundinnen und Kunden als auch unter den Verlagen. Wir haben aus Fehlern gelernt und tun es noch immer. Wir sind unabhängig – finanziell und mit unserer Buchauswahl. Inzwischen dürfen wir Architekten und Designer aus der ganzen Welt bedienen. Das freut uns jeden Tag. Das hat vor allem mit Ihnen zu tun: Herzlichen Dank an alle, die uns unterstützt haben. Wir freuen uns auf die nächsten fünf Jahre mit Ihnen. Hanspeter Vogt

ARCHIZINES

› Elias Redstone, Bedford Press, London 2012, CHF 26.–

UNSERE TIPPS IM OKTOBER

› A Place In The Shade, The New Landscape & Other Essays, Charles Correa, Hatje Cantz, Ostfildern 2012, CHF 46.–

› Storia Visiva Dell'Architettura Italiana 1700–2000 Electa, Mailand 2012, CHF 153.–

› The Architect Says, Laura Dushkes, Princeton Architectural Press, New York 2012, CHF 19.–

› No Nails, No Lumber, The Bubble Houses of Wallace Neff, Princeton Architectural Press, New York 2012, CHF 36.–

› www.hochparterre-buecher.ch

03_TRANSZENDENTALE MEDITATION Andreas Lori lässt den Leser eintauchen in die Welt des Einkaufszentrums. Nicht aus der Sicht der Konsumentin, auch nicht aus der Sicht der Architekten, sondern er erzählt aus dem Blickwinkel des frisch diplomierten Comiczeichners Andreas Lori, der nach dem Studium zwei Jahre Teilzeit an der Kasse arbeitete. Mit dem Pilotcomic «East Mile» verarbeitet Lori die Erfahrung, die ihm den Berufseinstieg ermöglichen sollte: in die Welt der Comics. Geschickt verwebt er Autobiografisches und Fiktion. East Mile heisst der Konsumtempel, den die beiden Stararchitekten Walter Fürst und Claude Herren (der eine mit Brille, Glatze und schwarzem Rollkragenpulli, der andere mit gewelltem Haar) entworfen haben. Der Bau, kantig und zackig, ist auf der grünen Wiese entstanden. Die Praktikantin stellt fest, dass der Pausenraum vergessen wurde – und schon sind wir mitten drin. Sowohl der Arbeitsplatz als auch die Arbeitsbedingungen legen dem Kassierer transzendente Meditation nahe. So scheidet sich der Geist vom Körper – die einzige Methode, um die Arbeitszeit, die «träge fließt wie Melasse», anspruchsvolle Kunden, abgelöschte Kollegen und öde Kassenseminare zu überleben. Am Schluss erreicht der Kassierer, der uns ans Herz wächst, die Stufe «luzides Kassieren» und wird zum Mitarbeiter des Monats gewählt. Die perfekte Trennung von Körper und Geist führte ihn schliesslich nach Indien, woher die Postkarte stammt, mit der er dem Filialleiter am Schluss der Geschichte kündigt und ihn ins Elend stürzt. Rundum eine wunderbar beobachtete und gezeichnete Geschichte. ME

EAST MILE

Andreas Lori, Eigenverlag, CHF 17.90
Bezug: www.thujaland.ch

04_DON'T PANIC! «Aaaaaaaaaaaaaaaaaah!», mit dieser Zeile startet das Buch auf der ersten Doppelseite. Der Leitfaden für Designstudierende im Abschlussjahr will junge Gestalter humorvoll durch ihr letztes Studienjahr begleiten. Entworfen und geschrieben hat ihn die Grafikerin Moniek Paus vom niederländischen Studio Pomp. Ihre illustrierte Anleitung beginnt mit den Kapiteln

«How to get started» und «How to survive» und schliesst mit Ratschlägen für die Gestaltung und das Leben nach der Schule. Die Autorin bleibt etwas oberflächlich. Sie rät zu Weissraum, empfiehlt, den Entwurf zu halten, oder schlägt «Kill your darlings» vor. Nichts desto trotz eine amüsante Lektüre und ein gutes Geschenk für junge Designer, die vor ihrem Abschluss stehen. Und damit schliesst das Buch: «Yaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaah!» L6

GRADUATION GUIDE FOR DESIGN STUDENTS

Moniek Paus. BIS Publishers, Amsterdam 2012, CHF 20.30

05_GRIMMS MÄRCHEN 2.0 Als die Gebrüder Grimm 1812 den ersten Band «Kinder- und Hausmärchen» herausgaben, spielten die meisten Handlungen in den dichten Wäldern Mitteleuropas. Der Wald war geheimnisvoll, eine Projektionsfläche von Sehnsüchten und Ängsten. Zweihundert Jahre später ist der Wald längst Teil unserer kontrollierten Kulturlandschaft – aufgeräumt, bewirtschaftet und gestaltet. Wo sind letzte Spiel-Räume in einer immer stärker genutzten und definierten Welt? Worauf kann man heute Wünsche und Phantasien projizieren? Der neue Märchenwald der Architekten und Planer sind urbane Brachen, «Second Hand Spaces». Im gleichnamigen Buch werden fünfzehn Projekte vorgestellt, Leerräume, die als temporäre soziale Interaktionsräume aktiviert werden. Die wunderbaren Fotos und das Layout von Robinson Cursor spannen eine Bandbreite zwischen Rauheit des «as found» und dem märchenhaften Goldglanz auf. Das Buch lässt die Brache dann am verheissungsvollsten erscheinen, wenn sie ungenutzt als Projektionsfläche von Wünschen offen bleibt. JH

SECOND HAND SPACES

Über das Recyclen von Orten im städtischen Wandel.
Michael Ziehl/Sarah Osswald/Oliver Hasemann/
Daniel Schnier, Jovis, Berlin 2012, CHF 40.90

BEWERTUNG

☆☆☆☆ Ich gebe es nicht mehr aus der Hand
☆☆☆ Ich lese es wieder
☆☆ Ich stelle es ins Regal
☆ Ich lasse es im Tram liegen

Oswald zeigt: Handwerk

Der Ordnungsmacher für Pläne, Zeichnungen, Grafiken, Fotos, Uhren, Briefmarken, Schmetterlinge, ...

Gefertigt in Birkenholz mit kontrastierender Schubladenfront in schwarz, weiss oder Farbe nach Ihrer Wahl.

Ph. Oswald
Schreinerei und Innenausbau AG
Bahnhofstrasse 54, 8154 Oberglatt
Telefon +41 44 852 55 00
www.ph-oswald.ch

Format: DIN A0 + A1
Design: Benedikt Rohner SWB